

Professor A. Bogolomets stellt aus Pferdeblut und Rückenmarksubstanz ein das Leben bedeutend verlängerndes Elixier her

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 28

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Professor A. Bogolomets stellt aus Pferdeblut und Rückenmarksubstanz ein das Leben bedeutend verlängerndes Elixier her.

Kopps ging es bis anhin durchaus wohl auf dieser Erden,
Denn sie hatten manche Jahre Geld verdient auf ihr,
Darum tranken sie, bestrebt unendlich alt zu werden,
Das Bogolomets'sche Kraft- und Lebenselixier.

Wohldosiert wär dies wohl förderlich gewesen, aber
Kopps beachteten die strenge Dosenvorschrift kaum,
Und so stach die Beiden eines schönen Tags der Haber,
Und sie hatten sich wie man so sagt nicht mehr im Zaum.

Sie verloren schnaubend ihre alte Menschenwürde,
Irma Anastasia Kopp und Friedrich Wilhelm Kopp
Nahmen plötzlich ohne jeden Anlauf jede Hürde,
Ihre frömmste Gangart war ein rauher Renngalopp.

Ach wir warnen wieder vor dem Wundermittelhandel,
Im besonderen vor jeder Kraftverleihungskur,
Uns gefällt ein schöner und begrenzter Lebenswandel
Besser als das Dauerrennen einer Roßnatur.